



Liebe Naturland Bäuerinnen und Bauern,

stellen Sie sich mal vor, Wissenschaftler hätten den Nachweis erbracht, dass gelbe Fahrräder besonders funktional, gesundheitsfördernd und nachhaltig sind. Die blauen jedoch würden die Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze stark gefährden und bei ihrer Produktion die Umwelt nachhaltig schädigen. Nun reagiert das Bundesradministerium: Es bittet die Hersteller der blauen Fahrräder, ab sofort ein staatliches Radsiegel (SRS) auf die blauen Fahrradrahmen zu kleben. Damit sollen die Käufer erfahren können, dass Blauradproduzenten die Gesetze halbwegs einhalten und so dürfen die Unternehmer ihre Räder ohne große Veränderungen weiter produzieren und verkaufen – trotz der bekannten Risiken und Probleme. Und die gelben Fahrräder? Sie dürfen auch das Siegel verwenden, es darf dabei allerdings nicht herauskommen, dass „Gelb“ schon immer die bessere Alternative war und wirklich Allen Vorteile bringt.

Damit das Siegel zum Erfolg wird, möchte es das Ministerium mit insgesamt 70 Millionen Euro sponsern – allerdings nur für blaue und weiße 12-Zoll-Räder, die anderen kommen eventuell später dran, die Gelben gar nicht. Denn: Erklärtes Ziel des Bundesradministeriums ist, dass in den nächsten Jahren mindestens 20 % aller Räder in Gelb leuchten. Politik ist anscheinend nicht so ganz einfach. Da das Siegel freiwillig ist, finden Radkäufer nun gelbe, blaue und sogar weiße Fahrräder mit dünnen, mittleren und dicken SRS-Aufklebern, mit selbstgebastelten Siegeln von Vereinen und Händlern und auch Räder ohne jegliche Aufkleber. Gelb kommt nicht vor. Die oberste Bundesbehörde möchte damit den Fahrradkäufern Einkaufsentscheidungen erleichtern.

Nun muss das ehrgeizige Projekt vom Bundestag genehmigt werden. Da große Veränderungen mutiger Schritte bedürfen, hat die SPD bereits ihre Unterstützung zugesagt – vorausgesetzt, dass nicht nur Blauräder, sondern auch Insekten ein eigenes Schutzgesetz bekommen. Es bleibt also spannend.

Sie haben sicherlich längst erfasst, dass ich anhand der Fahrräder die Absurdität von Julia Klöckners freiwilligem Tierwohlsiegel aufzeigen möchte, das Öko (gelb) und Konventionell (blau und weiß) in einer Stufe erfassen soll und sich nicht an der schon lange erfolgreichen Eierkennzeichnung orientiert. Dort bekommen die Eier aus Öko-Erzeugung die „0“, Freiland „1“, Bodenhaltung „2“ und Käfighaltung die „3“:

Zurück zu den Rädern: Falls Sie sich nun weiterhin fragen, warum die Politik den gelben Rädern angesichts ihrer deutlichen Vorteile kein eigenes SRS-Siegel zuspricht, haben Sie Politik immer noch nicht verstanden. Mir geht es da übrigens nicht anders.

Ralf Alsfeld

AGRARPOLITIK

National und International

04

- Neues Bio-Recht: Viel Bewährtes, wenig Innovatives
- Sonderbericht des Weltklimarates
- Handelsabkommen gegen nachhaltige Landwirtschaft
- Europa braucht eine zielorientierte Agrarumwelt- und Klimaschutzpolitik

Aktuelles aus den Ländern & Regionen

08

PRAXIS

Betriebsorganisation, Markt, Spezialthemen

13

- Soziale Landwirtschaft: Senioren-Tagespflege auf dem Bauernhof
- Öko-Feldtage: Viel Neues und Altes auf neu gemacht!
- Besuchen Sie Naturland auf der AGRITECHNICA

Pflanzliche Erzeugung

17

- Innovatives Denken für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft
- Öko-Weinbau: Praxisforschungsprojekt VitiFIT gestartet
- Wurzelkrankheiten an Pastinaken
- Ergebnisse von Bodenuntersuchungen verschiedener Naturland Betriebe
- Lohnt sich eine Saat mit entspelztem Dinkel?

TITEL

· Themenschwerpunkt Öko-Grünland vor neuen Herausforderungen

- Mäh-Knigge
- Grünland im Umbruch
- Abgestufter Wiesenbau: Warum und wie umsetzen?
- Naturland Grünlandtag: Mit zu viel Druck geht auch im Grünland nichts
- Erste Naturland Grünlandpraktiker Seminarreihe gestartet!
- Extensiveres Grünland mit Mahdgutübertragung wieder bunt machen
- Silage richtig beurteilen
- Klee und Luzerne mit Abwärme der Biogasanlage trocknen
- Klee gras-Rundballen in einer Heutrocknung trocknen
- Klee grasumbruch erfolgreich gestalten

Tierische Erzeugung

46

- Futtermittel: Portraits und Einsatzgebiete
- Öko-Milchviehzucht – Denken in Generationen
- Neue Riboflavinquelle (Vitamin B2) Öko-Geflügelfütterung
- Rinderzucht zwischen Wunsch und Wirklichkeit
- Europäische Vereinigung für Naturgemäße Rinderzucht (EUNA)

NATURLAND WELT

Menschen, Themen und Verband

54

- Natur-Landfrauen in Funk- und Fernsehen
- Wiesenmeisterschaft im Naturpark Südschwarzwald
- Buchtipp „So schön kann Landwirtschaft sein“
- Bayerischer Nutztierwohl-Preis: Naturland Milchviehbetrieb Grubmüller ausgezeichnet

Naturland Zeichen GmbH, Markt und Verarbeitung

58

MELDUNGEN

61